

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 14. Montag, den 14. Januar 1822.

**Charakteristische Züge der Vorzeit.**

(Fortsetzung.)

Im Jahr 1485 brachte König Matthias von Ungarn fast ganz Oestreich in seine Gewalt, und belagerte eben die Festung Neustadt, als der türkische Gesandte um Audienz bei ihm bitten ließ. Matthias ertheilte sie ihm unter freiem Himmel, und ließ zu gleicher Zeit auf derselben Seite Sturm laufen. Dem Abgesandten flogen die Pfeile und Stückkugeln um den Kopf, er ward blaß vor Angst, verlor alle Besinnung, und stammelte eine Rede ohne Sinn her. Matthias ging unterdeß unerschrocken auf und ab, und gab dem Gesandten eine richtige Antwort. Der Türke bat den folgenden Tag, daß der König seine Antwort noch einmal wiederholen möchte, bekam aber zum Bescheid: „Wenn Bajazeth mit seinem Gesandten einen solchen Staat machen wollte, so müßte er Leute dazu erlesen, die mehr Muth und ein besseres Gedächtniß hätten.“

Im Jahr 1471 schrieb König Matthias einen Brief an die Bürger zu Ofen folgenden Inhalts: Guten Morgen Ihr Bürger! werdet Ihr nicht alle gleich nach Hofe kommen,

so sollen Euch allen die Köpfe anfangen zu wackeln. Gegeben zu Ofen.

König Matthias.

Bei der Belagerung von Belgrad durch Mohamed II. 1453 hatte ein Türke einen Thurm erstiegen, und wollte eben den halben Mond als Siegeszeichen aufpflanzen, als es ein Ungar gewahr ward und ihn nachkletterte. Da er den Türken nicht allein herunter werfen konnte, so umfaßte er ihn mit starkem Arm, und stürzte sich zugleich mit seinem Feind in den schrecklichsten Abgrund.

Ruffstein ward im Jahr 1504 vom Kaiser Maximilian auf eine merkwürdige Art erobert. Die Burg war sehr fest und hinlänglich mit Proviant versehen. Der Kaiser hatte zu dieser Belagerung die beiden größten Geschütze in Deutschland: Weckauf und Purlepauß, von Inspruch dahin führen lassen, und beschuß das Schloß so heftig, daß es bald einem Schutthaufen gleich ward. Der Commandant desselben, Pingenhauer, wehrte sich hartnäckig, mußte aber endlich doch an die Uebergabe denken. Er sandte deshalb zwei junge von Adel mit weißen Kleidern ins Lager und bat um freien Abzug. Maximilian war sehr erbittert,

vorzüglich daß der Commandant früher seiner gespottet und die Stellen an der Mauer, die von den Kugeln beschossen waren, hatte mit Besen abkehren lassen. Er schwur die ganze Besatzung nieder zu hauen und denjenigen, der für sie bitten würde, mit einer Ohrfeige abzufertigen. Pinzenhauer nebst mehreren Edeln wurden enthauptet; doch ein junger böhmischer Ritter wehrte sich mit Händen und Füßen, und bewog dadurch den Herzog Erich von Braunschweig, daß er ihm und noch 20 Andern das Leben zu erbitten versprach. Der Kaiser gab ihm einen sanften Backenstreich und sprach: So laßt sie denn laufen. Die anwesenden Fürsten, Grafen und Herren rissen jeder eilig einen Gefangenen an sich, und retteten sie vom Schwert.

Der Churfürst Friedrich III. von Sachsen übersandte 1440 dem Erzbischoff von Magdeburg Friedrich III. einen Absagebrief. Der Erzbischoff ließ ihm darauf erwidern: Ich bin kein Kriegsmann, ich will meines Amtes warten, beten, und das übrige Gott befehlen, der wird wohl wissen für mich zu streiten. Sogleich sagte der fromme Churfürst: Da sey Gott für, daß ich den bekriegen sollte, der Gott zum Beistand hat.

Johann II. Erzbischoff von Magdeburg, wollte sich 1304 das erzbischöfliche Pallium zu

Rom selbst abholen; da fragte ihn Pabst Clemens V. lateinisch: An sciret orationem Dominicam? Der Candidat wußte nicht was Oratio Dominica heißen sollte, und verstummte. Sein Hofmeister entschuldigte es aber gleich, weil dieses Gebet in Deutschland nicht Oratio dominica, sondern insgemein Pater noster genannt würde.

Kaiser Karl V. äußerte gegen seine Generale: Sein Kriegeheer müßte haben: ein italienisch Haupt, spanische Schultern, und deutsche Brust und Herzen, das übrige möchte man aus andern Nationen nehmen.

Auf den kaiserlichen General Pappenheim hielt Gustav Adolph sehr viel, und sagte oft: der Kaiser hat drei Generale: einen Pfaffen, Lully, einen Narren, Wallenstein, und einen braven Soldaten, Pappenheim.

Im Jahr 1462 ward in Halle ein Jude bei den Beinen aufgehängt, weil er sich nicht bekehren wollte. Als er schon 24 Stunden am Galgen gehangen hatte, verlangte er getauft zu werden. Sogleich stieg ein Priester zu ihm hinauf, und taufte ihn zwischen Himmel und Erde in freier Luft. Dann ward er heruntergelassen, und starb wenig Tage darauf als ein guter Christ!

### Concertanzeige.

Der Unterzeichnete wird heute, Montags den 14. Jan., die Ehre haben, im Saale des Gewandhauses ein großes Vokal- und Instrumental-Concert zu geben. Das Nähere bestimmt der Zettel. Billets à 16 Gr. sind in der Musikhandlung von Friedr. Hofmeister, beim Bibliothekaufwärter Winter und am Eingange des Saals zu haben.

Aloys Schmitt aus Frankfurt a. M.

Vorlesungen. Meine Vorlesungen über die Akustik und über die Meteormassen, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 4 bis nach 5 Uhr, bei Herrn Hofmeister, Grimma'sche Gasse Nr. 612, fangen morgen den 15. Januar an. Unterzeichnung wird in der Breitkopf- und Härtelschen Buchhandlung und in der Hofmeisterschen Musikhandlung angenommen, wo auch das Nähere zu sehen ist. Gladni.

**Neue englische Regenschirme in roth, grün und blau plattirter Arbeit, 40 Gr. das Stück.**

Feine weiße Piqué Bettdecken  $4\frac{1}{2}$  Elle lang und  $3\frac{1}{2}$  Elle breit à 5 Thl. das Stück.  
Dergleichen etwas kleinere à 3 Thl.

Ganz feine weiße englische  $\frac{3}{4}$  breite Cambrics im Stück von 20 Ellen  $4\frac{1}{2}$  Thl.

Dergleichen  $\frac{3}{4}$  breite Vorhangs-Mousseline im Stück von 36 Ellen  $5\frac{1}{2}$  Thl.,  $\frac{3}{4}$  br. quarrirte englische Gingham à 4 Gr., baumwollene Merinos 5 bis 6 Gr. d. Elle.

Feine englische Merinos, auch in hellen zu Maskenanzügen sich eignenden Farben.  
Dergleichen wohlfeile seidene Stoffe, ebenfalls sich dazu eignend.

Feine englische gepresste neue Samme zu Damesschuhen und Kleiderbesetzungen à 12 Gr. die Elle, verkauft

Gottfr. Ludw. Schmidt, Petersstraße No. 33.

**Die englische Fufs - Teppich - Fabrik,**

Hainstraße Nr. 346 im Birnbaum,

ist mit neuen und schönen Mustern, von 15 bis 50 Thl. steigend, assortirt worden, auch werden Aufträge zu jeder beliebigen Größe angenommen und in möglichst kurzer Zeit effectuirt.

Verkauf. Nachstehende Waaren, als: geräucherter Rheinlachs, marinirter Lachs und Aal, ger. Spickaal, ger. Gänsebrüste, ächte Lüneb. Bricken, Rheinbricken in Fäßchen von 2 bis 30 Schocken, marin. Muscheln, Kieler Sprotten, Hamb. Speckpöcklinge, russ. fließender Caviar, Maronen, engl. und franzöf. Senf, Trüffeln in Del und trocken, durre Champignons, feinste ital. Chokolade, ital. Maccaroni, fein Gen. Del, Oliven, beste Braunsch. Cervilatwurst, engl. Chester und Kräuterkäse, fetten Emmenthaler Schweizerkäse in Laiben von 60 bis 130 Pfund, große lustreiche Cigarren ic. erhielt ich viele Sendungen zu den möglichst niedrigen Preisen.

Peter Anton Daller a.

Zu verkaufen ist ein bequemer und guter Reisewagen. Zu erfragen Brühl Nr. 422, eine Treppe hoch.

Zu verleihen. Schwarze und bunte Dominos von 3 Thl. bis 1 Thl., Barets, mit und ohne Federn von 1 Thl. bis 12 Gr. Barthels Hof, vom Markt herein rechts eine Treppe.

Gesucht. Ein junger Mensch, welcher eine correcte Hand schreibt und im Rechnen nicht unerfahren ist, kann die Stelle als Copist zu nächste Oftern oder auch früher, auf einem hiesigen Comptoir erhalten. Briefe, welche zugleich als Probeschrift dienen können, unter Adresse S. R. wird die Expedition dieses Blattes annehmen.

Gesucht. Eine Köchin, die ihr Fach aus dem Grunde versteht, kann sogleich oder zu Oftern eine Stelle bekommen. Die Expedition dieses Blattes ertheilt das Nähere.

**Gesucht.** Wer einen guten, brauchbaren vierfüßigen Reisewagen abzulassen hat, be-  
liebe es baldigst auf der Petersstraße Nr. 124 zwei Treppen hoch zu melden.

**Vermiethung.** Reichstraße Nr. 503 ist zu vermieten: die 2te Etage im Vorder-  
gebäude, ein kleines Gewölbe (oder Schreibstube) am Eingange des Hofes, für ein Mate-  
rial- oder ähnliches Geschäft, wozu außer der Messe auch ein Gewölbe vorne heraus gege-  
ben werden kann, einige Kammern im Hofe, in und außer der Messe, und einige Boden.  
Das Nähere ist zu erfragen beim Hauseigentümer, 2te Etage, an den man sich auch  
wegen Verkauf eines Gartengrundstücks zu wenden.

**Vermiethung.** Nikolaistraße Nr. 743 ist von nächste Ostern an ein meublirtes  
Zimmer mit Alkoven vorne heraus eine Treppe hoch zu vermieten.

**Verloren.** Ein ganz armes Dienstmädchen hat gestern Morgen von der Schloßgasse,  
durch die Burgstraße bis an das Thomagäßchen eine Spitzengrund-Müse mit schwarzen  
Schleifen verloren. Es wird um so dringender um die Zurückgabe derselben gebeten, weil  
dieses arme Mädchen den Verlust ersetzen muß. Der ehrliche Finder hat sich in der Schloß-  
gasse Nr. 131 zu melden.

**Verloren.** Es ist Dienstags, den 8. Jan. Abends, auf dem Wege vom Theater  
zum Kanstädter Thore hinaus bis auf den Steinweg daselbst, oder auf dem Wege von da  
zurück, die Hainstraße herauf, nach dem Markte auf der rechten Seite der Häuser daselbst  
bis in die Nähe des Thomagäßchens eine goldene Petschaftwalze mit Carneol, innen mit  
Ametisten und Türkis besetzt, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbige  
gegen 10 Thl. Belohnung an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Thorzettel vom 13. Januar.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	<b>Vormittag.</b>	
Die Baugen-Zittauer f. Post	4	Die Jena'sche f. Post	9
Die Dresdner r. Post	8	<b>Nachmittag.</b>	
<b>Halle'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	Hrn. Kfl. Harfort u. Godwin, v. Harforten	3
Gestern Abend.		u. Wetter, im Blumenberge	
Die Braunschweiger r. Post	5	Hr. Kreis-Sekretär Grohmann, v. Langen-	
Hr. Kfm. Klein, v. Berlin, in Nr. 418	8	salza, passiert durch, u. Hr. Lieuten. v. Raß,	
Die Magdeburger f. Post	9	in pr. Diensten, v. Naumburg, im g. Adler	3
<b>Kanstädter Thor.</b>	<b>U.</b>	<b>Petersthor.</b>	<b>U.</b>
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Amtsverwalter Kayser und Hr. Chaufee-		Die Coburger f. Post	11
Inspektor Kleebusch, von Weißensels, bei		<b>Hospitalthor.</b>	<b>U.</b>
Kayser u. in St. Hamburg	6	Gestern Abend.	
Die Hamburger r. Post	7	Die Schneeberger f. Post	6
		<b>Vormittag.</b>	
		Die Prag- und Wiener r. Post	2

Thorshluß um halb 6 Uhr.